

90 Jahre



Feuerwehr Bantorf
1925-2015



50 Jahre

Jugendfeuerwehr
Bantorf
1965-2015

CHRONIK

der Freiwilligen Feuerwehr Bantorf



Festfolge

Freitag, 17. Juli 2015

16³⁰Uhr

Treffen der Bantorfer Vereine

17³⁰ Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal

18⁰⁰ Uhr

Empfang der Wehren und Vereine

18³⁰Uhr

Kommers

20⁰⁰ Uhr

Tanz auf dem Festzelt

Samstag, 18. Juli 2015

15⁰⁰Uhr

Empfang der Wehren und Vereine

16⁰⁰Uhr

Festumzug durch den Ort

20⁰⁰Uhr

Tanz auf dem Festzelt

Sonntag, 19. Juli 2015

10⁰⁰Uhr

Ökumenischer Zeltgottesdienst

11⁰⁰ Uhr

Katerfrühstück

Vom 17. Juli 2015 bis zum 19. Juli 2015 feiert die
Freiwillige Feuerwehr Barsinghausen
Ortswehr Bantorf

ein Fest anlässlich ihres

90 jährigen Bestehens,

verbunden mit dem

50 jährigen Bestehen

der Jugendfeuerwehr Bantorf.

Zu diesem Fest begrüßt die Ortswehr Bantorf, im
Namen der Mitglieder, alle an diesem Fest
teilnehmenden Vereine, Kameraden und Gäste.



Grußwort des Ortsbrandmeisters

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

liebe Mitbürger,

seit nun fast einem Jahrhundert halten freiwillige Männer und Frauen ihren Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ in Bantorf hoch. Sie machen es sich zur Aufgabe, sich um die Sicherheit ihrer Mitmenschen zu kümmern.

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bantorf, angefangen in einer Backstube unter Fritz Bode über die Beschaffung der ersten Motorspritze, bis heute mit einem technisch ausgereiften Löschfahrzeug unter einer 40 Mann(Frau) starken Belegschaft, bedeuten große Veränderungen im Kampf gegen den roten Hahn.

Ich darf mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für die stets gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche der Feuerwehr Bantorf alles Gute für die Zukunft, dass wir gemeinsam möglichst alle Aufgaben, die auf uns zukommen, unfallfrei und erfolgreich bewältigen mögen. Ein herzliches Dankeschön an all meine Kameradinnen und Kameraden !

Mit kameradschaftlichem Gruß

Michael Kupfer
Ortsbrandmeister



Grußwort des Regionsbrandmeisters

Achtung verdient, wer erfüllt, was er vermag.

(Zitat von Sophokles, griechischer Dichter)

Liebe Bantorferinnen, liebe Bantorfer,

liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, der Ortsfeuerwehr Bantorf,

zum 90-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bantorf spreche ich meinen herzlichen Glückwunsch aus. 90 Jahre lang dient ihr ‚Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr‘.

In einer von Egoismus und Materialismus geprägten Zeit, wo das Dienen kleingeschrieben wird und das Verdienen in den Vordergrund gerückt ist, kann sich die Ortschaft Bantorf glücklich schätzen, eine freiwillige Feuerwehr mit Tradition zu besitzen.

Ohne Engagement für den Bürger, Gemeinschaftsgeist, Kameradschaft und Pflichtbewusstsein, ist eine solche Tradition nicht möglich.

Euer Jubiläum sollte wieder einmal Anlass sein, sich der besonderen Stellung der Ortsfeuerwehren in der Stadt Barsinghausen bewusst zu werden.

Feuerwehr heute heißt, Vorsorge zu betreiben. Die Feuerwehr ist die Antwort der Stadt zum Stellenwert der Gefahrenabwehr für die Bürger, die in der Stadt wohnen. Ehrenamtliche und Politik bilden ein Paar. Die Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, verdienen eine Wertschätzung, die ihrer Leistung für die Stadt entspricht.

Im Namen aller Feuerwehren der Region Hannover wünsche ich allen Bantorfer Kameradinnen und Kameraden sowie dem Turn- und Sportverein Bantorf alles Gute, viel Spaß und ein geselliges gemeinsames Jubiläumstfest.

Karl-Heinz Mensing

Regionsbrandmeister und Vorsitzender Feuerwehrverband Region Hannover e.V.



Grußwort des Stadtbrandmeisters

Bei der Gründung der damaligen Freiwilligen Feuerwehr Bantorf vor 90 Jahren waren die Worte „ehrenamtliches Engagement“ noch kein Begriff, aber genau dies haben die Gründer in der Erkenntnis, dass Hilfsbereitschaft der Menschen untereinander der beste Schutz gegen Gefahren ist, seinerzeit gezeigt .90 Jahre

Freiwillige Feuerwehr und damit 90 Jahre Dienst von Kameradinnen und Kameraden zur Sicherheit und zum Wohle der Mitmenschen in teilweise selbstlosem Einsatz ist in der heutigen Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir sind, gerade auch in Bantorf, stolz, dass in einer Zeit, in der Lebensräume enger und Familienbande seltener werden, Feuerwehr auch menschliche Begegnung, Sozialgemeinschaft und Abhilfe zur Orientierungslosigkeit und Integrationsschwierigkeit für Kinder und Jugendliche impliziert. Neben dem aktiven Dienst und dem Einsatzgeschehen verrichten in Bantorf Kameradinnen und Kameraden insbesondere auch Dienst in der Jugendfeuerwehr und seit Neuestem auch in der Kinderfeuerwehr. Diese sind zum einen Nachwuchsorganisationen der Wehr, aber auch wichtiger Bestandteil der allgemeinen Jugendarbeit auf Ortsebene. Ihnen kommt eine zentrale Bedeutung in der Organisation der Ortsfeuerwehr zu. Der Wehr darf ich zu dieser erfolgreichen Kombination im Jugendbereich gratulieren. Die von der Wehr organisierten örtlichen Veranstaltungen finden großen Zuspruch in der Ortsgemeinschaft. Das kulturelle Leben in Bantorf wäre ohne die Feuerwehr kaum vorstellbar. All dies hat die Ortsfeuerwehr Bantorf zu dem gemacht was sie heute ist: Nämlich eins der Beispiele für die Bedeutung unserer Ortsfeuerwehren in den Ortsteilen. Der Wehrführung, dem Jugendfeuerwehrwart sowie den Betreuern der Kinderfeuerwehr und allen Kameradinnen und Kameraden, die diese Wehr in vorbildlicher und kameradschaftlicher Weise zusammengehalten haben, gilt meine große Hochachtung und besonderer Dank. Es ist eine große Freude, der Freiwilligen Feuerwehr – Ortsfeuerwehr Bantorf -, zum 90-jährigen Bestehen die besten Glückwünsche des Stadtkommandos und aller anderen 16 Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Barsinghausen zu überbringen. In den Glückwunsch schließe ich natürlich auch den TSV Bantorf ein, der sein 105-jähriges Bestehen feiert. Das gemeinsame Fest ist Sinnbild für das Zusammengehörigkeitsgefühl im Ort.

Den Mitbürgerinnen, Mitbürgern, TSV-Mitgliedern und Feuerwehrangehörigen wünsche ich für die Festtage ein kameradschaftsförderndes und harmonisches Gelingen.

Ich hoffe, dass die erfolgreiche Geschichte dieser Ortsfeuerwehr von den Mitgliedern auch in Zukunft fortgeführt wird getreu dem Wahlspruch: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Dieter Engelke

Stadtbrandmeister



Grußwort des Bürgermeisters

Vom 17. bis 19. Juli 2015 feiert die Ortsfeuerwehr Bantorf ihr 90-jähriges Bestehen und kann somit auf eine erfolgreiche Tätigkeit zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zurückblicken.

Zu diesem Jubiläumsfest übermittle ich im Namen der Stadt Barsinghausen die herzlichsten Glückwünsche.

Die Freiwillige Feuerwehr hat sich als eine der tragenden Säulen für die örtliche Gemeinschaft erwiesen. Vorbildliche Kameradschaft und beispielhafter Gemeinsinn zeichnen sie seit nunmehr 90 Jahren aus. Für das Gemeinwesen ist die Feuerwehr unverzichtbar.

Namens der Bürgerinnen und Bürger danke ich für die Bereitschaft, immer dann, wenn es darauf ankommt, den in Schwierigkeiten Geratenen zu helfen.

Für die Zukunft wünsche ich der Ortsfeuerwehr Bantorf alles Gute. Möge der gute Geist erhalten bleiben, der auch auf junge Menschen so große Anziehungskraft ausübt. Ich freue mich, dass die Kameraden es stets verstanden haben, auch die Jugend für die freiwillige Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Damit wird der Fortbestand in dieser lebenswichtigen Institution gesichert.

Die Jugendfeuerwehr Bantorf feiert in diesen Tagen ihr 50jähriges Bestehen. Auch hierzu gratuliere ich ganz herzlich. Es ist schön zu sehen, dass es immer wieder junge Menschen gibt, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Den Festtagen wünsche ich einen harmonischen und glücklichen Verlauf. Allen, die daran teilnehmen, viel Vergnügen.

Barsinghausen, Juli 2015

Ihr

Marc Lahmann

Bürgermeister

Rückblick

1925: Nach einer Versammlung des Deister-Krieger-Vereines in dem sich ehemalige Soldaten des ersten Weltkrieges befanden, wird Ende Januar auf Anregung des Bäckermeisters Hermann Bode das Feuerwehr Korps Bantorf gegründet.

Nach Absprache mit den Kameraden Friedrich Hoppe, Friedrich Voges, August Johannknecht, Heinrich Seegers, Friedrich Rodeck und Friedrich Weber wird Hermann Bode als Vorsitzender gewählt.

Fritz Voges steht ihm als Stellvertreter bei.

Unterstützt durch Friedrich Weber und Wilhelm Bruns werden die ersten Dienste abgehalten.

Aufgrund von beruflicher Überlastung legt Hermann Bode sein Amt bereits nach fünf Monaten nieder.

Als neuer Hauptmann wird Fritz Hoppe gewählt. Am 19. September zählt das Korps bereits 58 Mitglieder.

Die Bergwerksgesellschaft stellt eine Handdruckspritze aus dem Jahre 1908 zur Verfügung. Da keine weiteren Geldmittel vorhanden sind, werden Uniform und Ausrüstung durch zeichnen von Anteilen der Kameraden selbst beschafft.

Kosten:	ein Rock	13,- RM
	ein Helm	8,- RM
	eine Koppel	4,- RM
	ein Anteilsschein	25,- RM

Es werden 117 Anteile gezeichnet.

Die Mitglieder werden per Handschlag auf die Satzung des Provinzial-Feuerwehrverbandes Hannover verpflichtet.

Die Ausbildung beginnt im Oktober mit einer Nachtübung.

Die Alarmierung erfolgt durch Trompeten des Posaunenchores der Kirchengemeinde.

Das Kommando besteht aufs folgenden Kameraden:

Hauptmann:	Fritz Hoppe
Stellvertreter:	Friedrich Voges
Zugführer Spritze:	Friedrich Weber

1926: Es werden zwei Strahlrohre und ein Standrohr beschafft, drei Deligierte nehmen an der Kreisversammlung Holtensen teil. Es gibt nichts zu berichten: „Bier und Schnaps seien vorzüglich gewesen!“¹

1927: Mitgliederstand: 53 aktive Kameraden, mehrere Alarmstellen werden im Ort eingerichtet und eine erste gemeinsame Übung der Wehren Bantorf, Hohenbostel, Wichtringhausen. Alle Gespannhalter werden verpflichtet, ihre Pferde im Ernstfall vorzuspannen.

1928: Erstmals werden Starkstromelektriker aus dem Steigerzug ausgebildet. Die ersten Anteilsscheine werden durch die Gemeinde ausgelöst. Das Jahr findet mit dem Brand der Königseiche ein bitteres Ende.

Ein Verletzter.

1929: Die ersten Feuermeldeschilder werden bei den Hornisten angebracht und der Sanitäter Karl Flebbe mit Verbandszeug und Ähnlichem ausgerüstet.

1930: August Johannknecht zum Ehrenmitglied ernannt und Schneidermeister Hermann Dreyer zum Zeugwart gewählt.

Ein erster „Löschbezirk“ (gegenseitige Löschhilfe) durch die Gemeinden Hohenbostel, Winninghausen, Wichtringhausen und auf Anforderung Gemeinde Barsinghausen wird gebildet. Erste Übung auf dem Weberhof.

Kritik: Es werden dringend Gegenstände zur Rettung von Menschen benötigt (Leiter).

1931: Bei der Korpsversammlung entschuldigt Spritzenmeister Friedrich Weber den Hauptmann Friedrich Hoppe, da dieser sich nicht nur als Hauptmann der Wehr, sondern auch als Ehemann bewähren musste.

Die Anschaffung von Rauchgasmasken wird aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten abgelehnt.

<u>Hauptmänner/ Ortsbrandmeister</u>	
<u>Jahr</u>	<u>Name</u>
1925	Hermann Bode
1925	Fritz Hoppe
1936	August Kaukemüller
1943	Karl Tilly
1959	Kurt Weber
1967	Heinz Schwikowski
1978	Klaus Schulze
1997	Michael Kupfer

¹ Originaltext Chronik 1986

1932: Neuwahl für August Radebold: Hermann Apitius. Kamerad Kokemüller übernimmt die Reinigung der Schläuche.

Bei dem Brand des Hauses Nr. 56 in Luttringhausen greift ein Polizeibeamter in die Funktion der Wehr ein. Er schickt Jugendliche in das brennende Haus, um Möbel zu retten. Nach weiteren Eingriffen des Landjägers will Hauptmann Hoppe sein Amt niederlegen. Friedrich Voges besänftigt ihn. Er klärt sich mit seinen Kameraden solidarisch.

1933: Kamerad Kaukemüller ersetzt Kamerad Rodeck als Hydrantenzugführer. Im Juli findet die erste Übung mit der Pflichtfeuerwehr statt. Im Oktober wird die Feuerwehr des preußischen Landesfeuerwehrverbandes in das deutsche Innenministerium eingegliedert.

1934: Die Polizei nimmt immer mehr Einfluss bei Bränden. Erstmals Grußpflicht durch Handanlegen an den Helm und marschieren darf nur noch in Dreierreihen. Einführung in den Luftschutz und Eingrenzung des Alters der Aktiven vom 18. bis 60. Lebensjahr. Verpflichtung auf eine neue Feuerwehrsatzung und Ersetzen des Kommandos durch einen Führerrat.

Durch Anpassung an verschiedene bestehende politische Verbände, wird bei Schluss jeder Versammlung das „Deutschland-und Horst-Wessel-Lied“ gesungen.

Neuer Text für die Verpflichtung von Kameraden:

*„Ich gelobe im Sinne des Nationalsozialistischen Staates, meinem Führer gehorsam und meinen Kameraden ein treuer Kamerad zu sein, meine freiwillig übernommenen Pflichten pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen und mich als freiwilliger Feuerwehrmann unter Einsatz meiner ganzen Kraft bereitzuhalten.
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“*

Von den vorgesetzten Behörden kommen keine Vorschläge mehr, sondern nur noch Befehle.

1935: Neueinteilung der Wehr in Angriffstrupp, Wassertrupp, Löschtrupp. Der Feuerlöschverband wird eingeführt und die Versammlungen mit einem dreifachen „Sieg Heil!“ auf Reichskanzler Hitler beendet.

Niederlegung der Posten im gesamten Führerrat. Dienstobrigkeiten werden durch den stellvertretenden Brandmeister August Kaukemüller übernommen.

1936: Kaukemüller wird zum Brandmeister ernannt.

1938: Die Feuerwehr wird zu einer Polizeihilfstruppe (Feuerlöschpolizei) umfunktioniert und Brandberichte eingeführt. Ein Feuerlöschteich wird am Zuckerkuchenweg eingerichtet.

1939: Befehl über neue Alarmsignale:

kurzes Nebelhornsignal = Fliegeralarm

langes Nebelhornsignal = Feuealarm

Den im Felde stehenden Kameraden wird zu Weihnachten ein Feldpostpaket übersandt.

1941: Anweisung über Bekämpfung einer englischen Brandbombe und Verteilung von Waschmitteln: je ein Paket Waschpulver und ein Stück Einheitsseife.

1943: Kamerad Karl Tilly wird zum Ortsbrandmeister ernannt.

1944: 48-stündiger Einsatz der Feuerwehr Bantorf bei einem Notwurf eines englischen Bombers über Lemmie. Da es keinerlei Verpflegung gibt, probieren sie die in einem Keller lagernden Apfelbestände. Die Folge: auf dem Rückweg werden die am Wege liegenden Gräben stark beansprucht.

Die nächste Niederschrift findet sich im Protokollbuch im Januar 1948 wieder, die bis dahin durch die englische Militärregierung durch folgenden Gesetzestext verboten war:

„Tragen von Uniform, sowie Zusammenrottung von Menschen.“

1948: Verfügung der englischen Militärregierung Sollstärke der Wehr: 21 Mann.
Bemerkung: Erstmals wieder Unterschrift im Protokollbuch.

1950: Umbau eines selbst angeschafften amerikanischen Jeeps.



Bild 1 Gruppenfoto 1950

1952: Durch das Zerschneiden eines Zündkabels, kann nicht an der Schnelligkeitsübung in Munzel

teilgenommen werden. Durch Blitzeinschläge Brand in der alten Schule und auf dem Weberhof.

1955: Bei den Unterkreiswettkämpfen siegt die ausrichtende Wehr Bantorf. Feiern des 30-jährigen Bestehens mit einem Erntefest und Wiederwahl des gesamten Kommandos. Bei der Einbringung der Erntekrone wird von Hof zu Hof gezogen und die Kameraden verlangen als Entgelt eine Flasche Schnaps.
Bemerkung aus der Versammlung: „Sie haben wohl beim Umzug genug bekommen.“

1957: Sehr guter Einsatz beim schweren Unwetter im April. Der Bürgermeister August Hoppe stellt die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges in Aussicht.

1958: Die Landschaftliche Brandkasse stellt der Gemeinde Geld für die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges zur Verfügung. Die Übergabe erfolgt durch Bürgermeister Hoppe im Dezember.

1959: Großbrand auf dem Hoppe-Hof und Rettung von zwei älteren Damen im letzten Augenblick durch Feuerwehrkameraden der Wehr Bantorf. Ortsbrandmeister Tilly tritt von seinem Amt zurück und wird nun durch den Kameraden Kurt Weber ersetzt.

1960: In Folge akuten Wassermangels im oberen Ortsteil, soll ein Wassersilo mit mindestens 51 m³ Wasser errichtet werden.

1961: Dreimaliges unentschuldigtes Fehlen bei Übungen führt zum Ausschluss aus der Wehr.

1962: Bei einem Großbrand auf dem Rittergut Wichtringhausen fällt die Flader-Kraftspritze aus und wird sofort durch eine Neubeschaffung ersetzt. Die Gemeindeverwaltung stellt außerdem Steckleitern zur Verfügung.

1965: Auf Vorschlag des Ortbrandmeisters wird ein Anschlag in der Schule Hohenbostel angebracht. Ziel war die Werbung für eine Jugendfeuerwehr. Spontan melden sich 16 Jugendliche und die Jugendfeuerwehr wird gegründet.²

1966: Erster Einbau einer Sirene auf dem Voges-Hof. Das Zeltfest wird im August zelebriert.

1967: Nach Durchführung des Zeltfestes wird Klage gegen den Schausteller eingeleitet, 650,- DM wurden zu wenig entrichtet.

Die Klage war erfolgreich und wird wenige Wochen später geltend gemacht. Ortsbrandmeister Weber tritt aus beruflichen Gründen zurück und Heinz Schwikowski wird einstimmig neu gewählt.

1968: Eine alte Tradition wird erstmalig wieder ins Leben gerufen: Das Osterfeuer kann oberhalb des Weber'schen Hofs erfolgreich abgebrannt werden.

1969: Zusammenschluss der Gemeinden Hohenbostel, Bantorf, Wichtringhausen und Winninghausen zur Großgemeinde Hohenbostel.

Die bisherigen Ortswehren bleiben unter Führung der Ortsbrandmeister erhalten.

² Weiteres siehe Chronik der Jugendfeuerwehr

1971: Alle vier Ortswehren werden unter Führung des jeweiligen Försters auf ihre Löschmöglichkeiten überprüft.

Ein neuer Mannschaftsraum wird neben dem Gerätehaus fertiggestellt und eingeweiht.

Erstmals werden einige Kameraden zur Tauglichkeitsuntersuchung für den Einsatz von Atemschutzgeräten geschickt.

1974: Das Gerätehaus muss zur Unterstellung eines LF 8 erweitert werden. Es folgen Ausbildungen und Unterweisungen an dem neuen

Fahrzeug und den schweren Atemschutzgeräten. Es wird an ABC-Schutz-Lehrgängen teilgenommen.



Bild 2 Wettkampfgruppe 1973



Bild 3 Gruppenbild vor dem LF8 Opel Blitz

1975: Im Zuge der Regionalzusammenführung werden die Bördedörfer in die Stadt Barsinghausen eingegliedert und die Feuerwehren innerhalb des Stadtgebietes neu ausgerichtet. Gut gelungenes Zeltfest zum 50-jährigen Jubiläum.

1976: Der neue Stadtbrandmeister nimmt erstmalig mit seinen

Stellvertretern Behnsen und Widdel an der Hauptversammlung teil. Weitere Ausbildungen an Motorsäge und Atemschutz werden erteilt.

1978: Drei mutwillig ausgelöste Alarmer und Brandmeister Schwikowski wird durch Klaus Schulze im Amt des Ortsbrandmeisters ersetzt.

Auf einem Ratsbeschluss werden die Neubeschaffung eines LF 8 und die dafür erforderlichen Umbauten am Gerätehaus genehmigt.

Der langjährige stellvertretende Ortsbrandmeister Günter Rolle wird erstmals gewählt.

1979: In Folge von fehlendem Löschwasser brennt ein Wohnhaus in Luttringhausen völlig nieder. Die Neusaat auf dem Sportplatz wird bewässert und der Umbau des Gerätehauses fertiggestellt. Die Täter zweier Fehlalarme werden ermittelt und bestraft.



Bild 4 Fahrzeugübergabe



Bild 5 Erntefest 1984

1980: Das neue LF 8 wird übergeben.

1986: Das 60. Jubiläumsjahr verläuft ohne ernste Einsätze und wird mit einem Fest gefeiert. Des Weiteren wird eine neue Tragkraftspritze beschafft.



Freuen sich auf das große Fest der Bantorfer Wehr am kommenden Wochenende: Ortsbrandmeister Klaus Schulze (links) und sein Stellvertreter Günter Rolle. Foto: Kanzenbach

Bild 7 Klaus Schulz und Günter Rolle (OrtsBm und Stellv.)



Bild 6 Gruppenfoto zum Jubiläum 1986

1987: Bernd Zimmermann wird neuer stellvertretender Ortsbrandmeister.

Man stellt fest, dass das bisherige Feuerwehrhaus – bis dahin eine Garage im Kellergeschoss der Grundschule Bantorf – nicht mehr den Anforderungen entspricht, beispielsweise kann in der Garage nicht in das Fahrzeug eingestiegen werden. Die Planung für ein neues Feuerwehrhaus kommt ins Rollen.

1988: Der Feuerwehrhaus-Neubau wird von der Stadt bewilligt und mehrere



Bild 8 Rohbau FW-Haus

Vorschläge über einen Standort werden unterbreitet. Einer dieser ist der Plan des Neubaus auf dem Schulgelände, dieser trifft im Schulleiternrat auf Empörung und mehrere Gegenaktionen folgen. Ende des Jahres setzt die Schule sich durch und es wird der heutige Standort – Luttringhäuserstraße 15 – gewählt.

1990: Die Grundsteinlegung findet statt und der Feuerwehrhaus-Neubau schreitet somit voran.

1991: Der obligatorische Schlüssel für das neue Feuerwehrhaus wird durch den Bürgermeister übergeben und das Feuerwehrhaus eingeweiht.

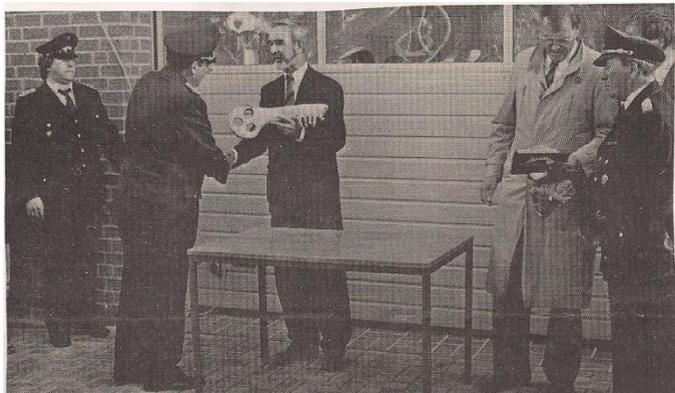


Bild 9 Schlüsselübergabe

1992: Erstmals tritt der Spielmannszug unter der Leitung der Feuerwehr auf.

1996: Auf der Jahreshauptversammlung gibt der Ortsbrandmeister Klaus Schulze nach seiner Wiederwahl bekannt, dass er die vollen sechs Jahre Amtszeit nicht zu Ende führen wird.

1997: Klaus Schulze wird mit einem Zeltfest gebührend verabschiedet und Michael Kupfer wird zum neuen Ortsbrandmeister gewählt.

Die Verkehrsunfälle auf der Autobahn häufen sich und die technische Hilfeleistung gelangt immer mehr in den Mittelpunkt.

FFW Bantorf feiert ab heute Geburtstag



1997 BANTORF. Im Ortsteil Bantorf steht ab heute unbeschwertes Feiern auf dem Programm: Mit einem dreitägigen Zeltfest feiert die Ortswehr Bantorf das 72jährige Bestehen (DLZ berichtete). Der Veranstaltungsreigen wird heute abend um 18 Uhr mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal eröffnet, um 19.30 Uhr folgt der Kommerz mit Ehrungen und Beförderungen im Festzelt. Am Samstag ziehen die Gastgeber mit 23 weiteren Vereinen durch den festlich geschmückten Ort, später steht ein ausgelassener Tanzabend auf dem Programm. Ausklang wird das Fest am Sonntag ab 11 Uhr mit einem delizösen Katerfrühstück. Foto: Hahn

Bild 10 Feuerwehrfest 1997

1999: Bei einer Personensuche fällt das LF 8 bedingt durch einen Motorschaden aus. Diagnose: Totalschaden. Die Beschaffung für ein neues Fahrzeug wird geplant, Aushilfe schafft ein LF 16 aus der Ortsfeuerwehr Groß Munzel. Die Altersabteilung wird gegründet.

2000: 75 Jahre Feuerwehr Bantorf werden mit einem Zeltfest jubiliert.

2001: Auf der Jahreshauptversammlung kritisiert Ortsbrandmeister Kupfer, dass das LF 16, zu dem Zeitpunkt über 30 Jahr alt, nicht mehr den Standarten und Normen entspricht. Der Rat verschiebt dennoch den Kauf eines neuen Fahrzeuges.

2002: Erstmals wird der Tag der Feuerwehr durch die Feuerwehr Bantorf auf dem Autohof in Bantorf ausgerichtet. Attraktionen, wie etliche Übungen, sowie eine Fahrzeugshow treffen bei den Gästen auf vollste Begeisterung. Im Herbst des Jahres ist es dann endlich so weit: Das lang ersehnte LF 8/6 mit Mercedes-Fahrgestell und Schlingmann-Aufbau wird von einigen Kameraden aus Osnabrück abgeholt und einige Wochen später, nach mehreren Ausbildungsdiensten durch Stadtbrandmeister Dieter Engelke an die Ortswehr übergeben.



Ortsbrandmeister Michael Kupfer (links) erhält von Stadtbrandmeister Dieter Engelke offiziell den Zündschlüssel für das von einer Osnabrücker Firma gelieferte LF8/6.

Bild 11 Schlüsselübergabe für das neue LF 8/6

2003: Empörung bei einigen Mitbürgern über den neuen Standort einer Sirene - Fazit: Eine weitere Sirene wird nicht verbaut, stattdessen werden von der Stadt die ersten Funkmeldeempfänger beschafft. Des Weiteren kam es zu dem bis dahin schwersten Verkehrsunfall durch einen LKW auf der Autobahnabfahrt.

2004: Die Schreibwaren-Logistik Firma Lyreco baut in Bantorf ein großes Logistik-Zentrum, das bis heute das Ortsbild prägt. Die Ortsfeuerwehr Bantorf übernimmt den Brandschutz. Erste Mitgliederprobleme des Spielmannszuges, welchen mit einem „Tag der offenen Tür“ entgegengewirkt werden soll.

2005: Der Ortsbrandmeister Michael Kupfer wird in seinem Amt bestätigt.

Eine unerfreuliche Nachricht ist zu verzeichnen: Die Aktivitäten des Spielmannszuges müssen aufgrund von mangelnden Mitgliederzahlen eingestellt werden.



Bild 12 Aufstellung zum Umzug '05

Ein letzter Auftritt soll auf dem diesjährigen Jubiläumsfest erfolgen.

2006: Die Einsatzstatistik erreicht in diesem Jahr den Höhepunkt der bisherigen Aufzeichnungen in der Geschichte der Feuerwehr Bantorf.

2009: Die Ortsfeuerwehr Bantorf siegt überragend bei den Stadtwettkämpfen.



Bild 13 Feuerwehrfest 2010

2010: Die Feuerwehr feiert gemeinsam mit dem Sportverein Bantorf ihr 85-jähriges Jubiläum. Des Weiteren wird der Sieg bei den Löschbezirkswettkämpfen eingefahren.

2011: Der Ortsbrandmeister Michael Kupfer wird einstimmig wiedergewählt.

2012: Die Kinderfeuerwehr Löschlümpfe wird ins Leben gerufen.

2014: Die Feuerwehr Bantorf lädt zum ersten Sommerfest auf dem Schulhof der Grundschule ein.

2015: Das Jubiläumsjahr verläuft bis zum Zeltfest ohne nennenswerte Ereignisse.

*„90 Jahre Feuerwehrgeschichte von den kleinsten bescheidenen Anfängen, bis zur heutigen, modernen durch die Kommune gesteuerten Wehr.
Wir wollen dankbar rückwärts blicken auf das Gewesene möge es für Brandmeister Michael Kupfer Auftrag sein, mit seinen Feuerwehrkameraden in die Zukunft zu schauen, zum Wohle der hier lebenden Bürger.“³*

³ Angepasstes Zitat aus der Chronik 1986, von Kurt Weber †

CHRONIK

der Jugendfeuerwehr Bantorf



Rückblick

1965: Durch einen Aushang in der Schule Hohenbostel wird für Nachwuchs der Feuerwehr Bantorf geworben. 16 Jugendliche melden sich.

Somit kann die Gründung der Jugendfeuerwehr Bantorf vollzogen werden.

Für die Betreuung erklärten sich Heinz Schwikowski und Hans Winkler bereit. Somit stand dem Start der Jugendfeuerwehr nichts mehr im Wege. Im Oktober spendet Gustav Apitius ein Tischbanner.

1966: Es werden die Kombinationen der Jugendfeuerwehr angeschafft.

1967: Die Jugendfeuerwehr nimmt zum ersten Mal am Zeltlager in Laatzen teil und belegt den 1. Platz.

1969: Es wird an der Jubiläumswochen in Egestorf teilgenommen.

1971: Bei der Halbjahresversammlung übernimmt Kamerad Feise das Amt des Jugendamtes.

1972: Gestärkt durch ihren neuen Jugendwart belegt die Jugendfeuerwehr den 1. Platz beim Bürgerschießen.

1973: Die Mitgliederzahl steigt von 16 auf 27.



Bild 14 Zeltlager 1973

1975: Gregor Seiffert wird zum stellvertretenden Jugendwart gewählt.

1978: Jürgen Knust tritt nach einstimmiger Wahl das Amt des Jugendwartes an. Beim Zeltlager in Egestorf geht die Jugendfeuerwehr unter neuer Führung als Sieger hervor.

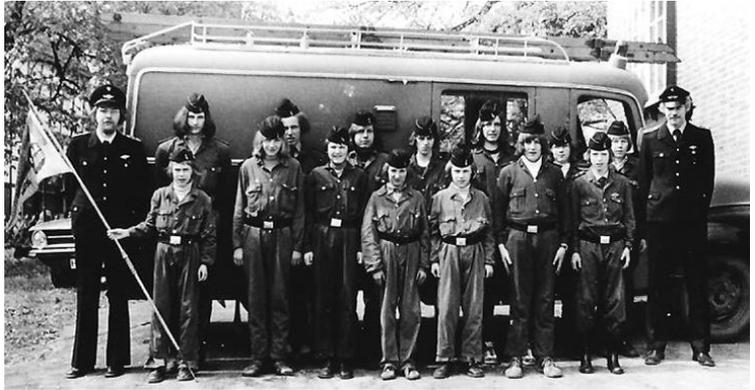


Bild 15 Gruppenbild 1978

1981: Detlef Kupfer löst Jürgen Knust in seinem Amt als Jugendwart ab und bekommt Bernd Zimmermann zur Unterstützung dazu.

1983: Jürgen Knust wird erneut Jugendwart.

1984: Das Amt des Jugendwartes übernimmt Herbert Seeliger, zusammen mit Michael Gogowski als Stellvertreter. Drei Siege unter neuer Führung in Eckerde wurden errungen.



Bild 16 1984

1990: Günter Erdmann übernimmt das Amt des

Jugendwartes. Herbert Seeliger und Bernd Zimmermann spenden anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr den Wimpel, der uns immer noch bei jedem Anlass begleitet.

1996: Die Ortsfeuerwehr Bantorf richtet das Stadtjugendzeltlager aus.

1997: Thomas Kupfer übernimmt, in Zusammenarbeit mit Christian Verley, das Amt des Jugendwarts und des Stellvertreters.

1999: Armin Voß löst Christian Verley als stellvertretender Jugendwart ab.

2000: Seit einem Tag der offenen Tür im Juli gibt es die Schnuppergruppe, mit der es möglich ist, dass auch Kinder ab 8 Jahren an den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr teilnehmen können.



Bild 17 Tag der offenen Tür

2002: Der Osterbasar findet statt. Achim Thimm wird stellvertretender Jugendwart.

2003: Internes Zeltlager der Jugendfeuerwehren Winninghausen, Wurzen und Bantorf in Wurzen am Badeseesee. Die Jugendfeuerwehr gestaltet einen Spielplatz im Neubaugebiet und übernimmt die Patenschaft für diesen.

2004: Seit Jahren die erste erfolgreiche Abnahme der Leistungsspange. Eine Deisterwanderung mit der Jugendfeuerwehr Winninghausen fand statt und es gab eine erste Teilnahme am Berufsfirewehrtag mit den Jugendfeuerwehren im Löschbezirk.



Bild 18 Patenschaft Spielplatz im Neubaugebiet

2005: Erste Abnahme der Jugendflamme. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr wurde ein Stadtzeltlager abgehalten. Die Sammlung bei der Jahreshauptversammlung kommt den Opfern der Flutkatastrophe in Südostasien zugute.

2008: Begeistert nehmen einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr am Regionzeltlager in Neustadt teil.

2010: 45 Jahre Jugendfeuerwehr Bantorf werden mit einem Tag der offenen Tür am Feuerwehrhaus und einer anschließenden Feierstunde mit den Kindern der



Vor 45 Jahren wurde die Jugendfeuerwehr Bantorf gegründet.

Bild 19 Gruppenfoto zum 45 jährigen Jubiläum

Jugendfeuerwehren des Löschbezirks gefeiert. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Winninghausen wird das diesjährige Stadtzeltlager ausgerichtet. Bei den Wettkämpfen siegt die Jugendfeuerwehr Bantorf überragend mit einem ersten Platz.

2012: Die Kinderfeuerwehr „Löschschlumpfe“ wird im November gegründet. Die Betreuung übernimmt Steffi Seiffert. Die Jugendfeuerwehr nimmt erstmals am Landeszeltlager in Wolfshagen am Harz teil.

2013: Es werden Wind- und Wetterjacken beschafft.

2015: Erinnerungs-T-Shirts werden designt und das 50-Jährige Jubiläum gefeiert.



Bild 20 Gründung der Kinderfeuerwehr

<u>Jugendwart/innen</u>	
<u>Jahr</u>	<u>Name</u>
1965	Heinz Schwikowski/ Hans Winkler
1971	Willi Feise
1976	Friedhelm Apitius
1978	Jürgen Knust
1981	Detlef Kupfer
1982	Willi Feise
1983	Jürgen Knust
1984	Herbert Seeliger
1988	Günter Erdmann
1997	Thomas Kupfer
2008	Joachim Thimm
2011	Desiree Behrens
2013	Armin Voß

Impressum

Verantwortlich für diese Chronik:

Michael Kupfer
Steinkamp 7
30890 Barsinghausen

Schriftliche Ausarbeitung:

Simon Kupfer
Anna Greving

Bilder 1-20:

Private Sammlung von Zeitungsartikeln (Manuela Seiffert)

aktuelle Gruppenbilder (Deckblätter)

Jörg Rocktäschel (NP,HAZ)

!!! Dies ist eine, nicht zum Druck freigegeben, DOWNLOAD-VERSION !!!

Hinweis:

Dieses Dokument ist kopiergeschützt. Die Rechte für Druck, Veröffentlichung und Verbreitung liegen bei der Freiw. Feuerwehr Bantorf. Für die Korrektheit sämtlicher Angaben wird keine Haftung übernommen.

